Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

01.03.2024

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 142|24

Dresdner Wiedererkenner nehmen Arbeit auf

Autoren: Thomas Geithner (tg) und Stefan Grohme (sg)

Dresdner Wiedererkenner nehmen Arbeit auf

Die Polizeidirektion Dresden verfügt seit heute über zwei eigene Wiedererkenner. Eine Beamtin (50) und ein Beamter (36) hatten sich in einem polizeiinternen Test- und Auswahlverfahren im Jahr 2023 durchgesetzt (siehe Medieninformation Nr. 371/23 vom 29. Juni 2023).

Polizeipräsident Lutz Rodig (60): »Bei den Ermittlungen unserer Soko Hauptallee haben wir erstmals die besonderen Fähigkeiten von Wiederkennern kennen und schätzen gelernt. Mit ihren vielen Identifizierungen von gewalttätigen Fußballfans haben uns die Chemnitzer Kollegen schnell überzeugt. Ich bin froh, dass die Polizeidirektion Dresden nun selbst über solche Spezialisten verfügt.«

Neben den beiden hauptamtlichen Wiedererkennern hat die Dresdner Polizei aktuell 29 weitere Bedienstete, die diese Tätigkeit im Nebenamt ausüben und bei konkreten Anlässen ebenfalls zum Einsatz kommen können. Ihre Koordination übernimmt eine 37-jährige Polizistin, die ebenfalls als Wiedererkennerin eingesetzt werden kann.

Lutz Rodig: »Unsere neuen Wiederkenner sammelten in den vergangenen Wochen bereits erste Praxiserfahrungen. Bei ihren zwei Einsätzen konnten sie gleich erste Erfolge vorweisen, indem sie mehrere gesuchte Personen identifizierten.«

So wurden mit ihrer Hilfe im Rahmen des Fußballspiels SG Dynamo Dresden gegen den VfB Lübeck am 10. Februar fünf Lübecker als Tatverdächtige (alle deutsche Staatsangehörige) identifiziert. Sie stehen im Verdacht, am 27. Januar bei einem Fußballspiel in Aue-Bad Schlema randaliert zu haben.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Am 28. Februar war einer der neuen Wiedererkenner gemeinsam mit der »Präsenz- und Ermittlungsgruppe Innenstadt« in der Dresdner Innenstadt unterwegs. Dabei konnte mit seiner Hilfe ein 26-jähriger Tunesier identifiziert werden, der im Verdacht steht, mit Betäubungsmitteln gehandelt zu haben. (sg/tg)